



SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG
REPRÉSENTATION SUISSE

in / à T u n i s

an	17	17	20	WH	HI	013	29.5
Datum	17.5	29.5		24.5	29	29.5	
Visa	17	B	8	5	4	76	
EDA		21.05.81		11			
Ref. s. B. 20.1 P.A. Tun.							
s. B. 20.1 (21) 5							

E D A

Koordinationskommission des
Präsenz der Schweiz im Ausland

Ihr Zeichen
Votre référence

Ihre Nachricht vom
Votre communication du

Unser Zeichen
Notre référence
673.0 - LB/ak

Datum
Date
18.5.1981

Gegenstand
Objet Sport als Kulturwerbung
in Tunesien

Nach meiner Rückkehr nach Tunis möchte ich noch einmal auf die Spiele unserer Handball-Nationalmannschaft in Tunis zurückkommen. Einmal mehr haben tunesische Schiedsrichter die Schweizer Mannschaft um einen Sieg gebracht und damit zu einer Verstimmung zwischen den beiden Mannschaften beigetragen. Nicht genug damit, die hiesige Presse hat die Schweizer, die jeweils zu Recht protestierten, bössartig kritisiert. Die Treffen waren somit einmal mehr kontraproduktiv. Nachdem Lausanne Sport und der FC Servette die gleichen Erfahrungen in Tunesien machen mussten und in letzter Zeit auch andere ausländische Mannschaften mit den gleichen Methoden um den Sieg gebracht wurden (zuletzt der FC Monaco), ist für mich das Kapitel Schweizer Sport als Mittel des Dialogs mit Tunesien endgültig abgeschlossen. Die Tunesier sind und bleiben schlechte Verlierer und setzen alle erlaubten und unerlaubten Mittel ein, um einen Sieg das Partners zu verunmöglichen.



Der Schweizerische Botschafter:

(Langenbacher)

Beilagen
Annexes

Kopie an
Copie à

- Stiftung PRO HELVETIA, Zürich
- Politische Abteilung III,
Kultursektion, EDA

